

Der Ausschuss für Standortförderung: Gewerbe, Wirtschaft, Tourismus und Kultur hat dem Rat in seiner Sitzung vom 25.08.2016 folgendes empfohlen: "Der Rat der Stadt Rheinbach beschließt die Errichtung eines Gedenksteins im Stadtpark für die drei am 26. Januar 1945 hingerichteten Ukrainer. Die hierfür erforderlichen finanziellen Mittel sollen allein durch Spenden der Bürger erbracht werden. Der Bürgermeister veröffentlicht diesbezüglich einen Spendenaufruf. Die Verwaltung wird unter Einbeziehung von Anregungen aus der Bürgerschaft die Gestaltung des Gedenksteins planen und ausführen."

Zwischenzeitlich hat die Verwaltung mit den Bürgern Horst-Dieter Maurer und Peter Mohr einen Textentwurf gefertigt. Dieser wurde von den Fraktionen diskutiert. Letztendlich einigten sich die Fraktionen auf folgenden Textinhalt:

Mit diesem Mahnmal erinnern die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Rheinbach an die Ermordung der minderjährigen Zwangsarbeiter Peter Spaak, Wladislaus Talzschaview, Wladislaw Dedjarew. Sie wurden am 26. Januar 1945 an dieser Stelle auf Geheiß des Rheinbacher NS-Bürgermeisters wegen eines geringfügigen Diebstahls erhängt. Der Mord blieb ungestraft. Möge die Erinnerung an dieses Verbrechen Mahnung für die Zukunft sein.

Darüber hinaus wurde dem beiliegenden Entwurf zur Gestaltung des Mahnmals zugestimmt.

Rheinbach, den 16.05.2017

Gez. Unterschrift
Dr. Raffael Knauber
Erster Beigeordneter

Gez. Unterschrift
Dietmar Pertz M.A.
Stellv. Fachgebietsleiter